

che Vielfalt und Schönheit unsere Erde zu bieten hat, wenn die Menschen sie schonen und pfleglich behandeln würden.

In dem kleinen Raum Handwerk sind Werkzeuge und Arbeiten der verschiedensten Berufe ausgestellt. Viele der hier gezeigten Arbeiten stellen das große Können der alten Meister unter Beweis, die mit – aus heutiger Sicht – primitiven Werkzeugen Gegenstände von hoher Präzision und großer Schönheit schufen.

Es gibt auch andere schöne Dinge:

Die
Papeterie Schliekau

bietet die exklusive Auswahl rund ums Papier sowie **Original Bevenser Siebensterne®**

Außerdem finden Sie hier die Annahmestelle für die **Graphische Werkstatt und Druckerei**

Papeterie Schliekau

DAS HAUS DER 1000 PAPIERE

29549 Bad Bevensen · Lüneburger Straße 26
Telefon (05824) 1384 · Telefax 4 3804



Willkommen im Haus der 1000 Papiere!

Alte Möbel, u. a. ein gotischer Brotschrank, eine Anrichte mit schöner Intarsienarbeit sowie Gegenstände des täglichen Gebrauchs vom 15. bis 19. Jahrhundert sind in einem Nebenraum der nächsten Etage ausgestellt.

Der Hauptraum enthält Gegenstände aus dem alten Bevensen, Musikinstrumente sowie Beleuchtungskörper aus der Zeit vor der Elektrifizierung.

Nähzeug, Bügel- und Tolleisen, alte Hauben, sog. Strichmützen, Hutschachteln mit bildschönen Bauernmalereien, Tabakspfeifen, Bierkrüge und vieles andere birgt die nächste Abteilung.

Der letzte Raum beherbergt eine Sammlung Steingut und Porzellan, u. a. holländisches, japanisches, chinesisches und deutsches Geschirr.

Jahr für Jahr wird an der Optimierung der Ausstellungen gearbeitet, um dem Museum den ihm gebührenden Rahmen zu geben.

Inzwischen hat die vierte Generation – die Urenkel des Sammlers –, die Sammlungen übernommen und verfolgt ebenfalls das Ziel eines weiteren Ausbaues des Privatmuseums.



Stücke aus der ägyptischen und griechischen Vorgeschichte

Führungen finden jeden Montag um 16.00 Uhr (außer an ges. Feiertagen) statt, für größere Gruppen lassen sich individuelle Termine vereinbaren.

Die Eintrittspreise sowie evtl. Änderungen entnehmen Sie dem Schaukasten am Haus Kurze Straße 4.



Museum Schliekau

Kurze Straße 4 · Telefon (05824) 1384
29549 BAD BEVENSEN



Rudolf Schliekau sen.



Rudolf Schliekau jun.



Jürgen Schliekau sen.

Aus Liebe zur Heimat und von dem Gedanken getragen, der Nachwelt das zu erhalten, was noch an altem Kulturgut vorhanden ist, schuf Eichinspektor Rudolf Schliekau († 1953) sein »Lebenswerk nach Feierabend« mit vielen verschiedenen Sammlungen, die heute im »Museum Schliekau« zusammengefasst sind.

Dinge, die anderen zu gering erschienen, Stücke, die schon in der Schuttkuhle gelandet waren oder ins Brennholz sollten, wurden von ihm in nächtelanger Arbeit restauriert und konserviert.

Viele Exponate der Naturgeschichte sowie Gegenstände außereuropäischer Kulturen brachte Rudolf Schliekau aus anderen Ländern mit. Als Maschineningenieur unternahm er in jungen Jahren mehrere Seereisen, die ihn u. a. auch nach Nord- und Südamerika, Afrika sowie nach Asien führten. Auch die Touren, die er später als Ingenieur für eine Magdeburger Installationsfirma unternahm, führten ihn mehrfach ins Ausland.

So sind in diesen Sammlungen auch Gegenstände aus Asien, dem pazifischen Raum, Afrika sowie Amerika zu sehen.

1959 wurden die Sammlungen, die in 10 Räumen des Hauses ihren Platz gefunden haben, von dem Sohn des Sammlers, dem Buchbindermeister Rudolf Schliekau († 1980), der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht. Das jetzige Museum umfasst die Gebiete Vorgeschichte, Naturgeschichte, Handwerk, Hausrat, Feuererzeugung und Beleuchtung, Hauben, Porzellan und Waffen.

Aus den anfänglich eher karg möblierten Räumen mit ihren vielen 1000 Exponaten ist durch den unermüdlchen Einsatz der dritten Generation, des Schriftsetzermeisters und Buchbinders Jürgen Schliekau sen. († 25. Juni 2007), heute ein Museum entstanden, welches

weit und breit seinesgleichen sucht. Jürgen Schliekau sen. hat viele Gegenstände neu bestimmt, wichtige Ergänzungen zur Sammlung vorgenommen und mit großer Akribie die Ausstellungen verfeinert, außerdem restaurierte er viele Stücke fachgerecht und richtete ein großes gut sortiertes Archiv ein.

Die immensen Kosten, die durch eine Sammlung dieser Größe verursacht werden, trägt die Familie seit vier Generationen selbst.

Doch werfen wir einen Blick in die hochinteressanten Ausstellungen:

Im Raum Vorgeschichte sind die ältesten Werkzeuge, Gebrauchs- und Kultgegenstände der Menschen unserer engeren Heimat zu sehen; vom Steinwerkzeug der Altsteinzeit über die Bronzezeit bis zu den Anfängen der Eisenzeit.

Zum Vergleich mit anderen Kulturen wurden hier auch prähistorische Gegenstände aus Griechenland, Rom, Ägypten, China, dem vorcolumbianischen Amerika, Afrika und dem polynesischen Gebiet ausgestellt.

Der Raum Naturgeschichte beherbergt eine umfangreiche mineralogische Sammlung, vom einfachen Mineral bis zum Diamanten, vom Eisen- bis zum Gold-erz, außerdem Versteinerungen aller Formationen. Die ausgestellten Muscheln und Schnecken aus aller Welt überraschen durch ihre Formenvielfalt. Einige besondere Früchte vervollständigen diese Abteilung. Hier können vor allem Kinder und Jugendliche an die Natur herangeführt werden und erkennen, wel-

Vorgeschichtliche Gegenstände aus dem Raum Bevensen und Umgebung



Blick in die Bauernstube



Blick in den Waffenraum